

	Handbuch Qualitätsmanagement	Kap. D.1.2.11
	Verfahrensanleitung Soor- und Parotitisprophylaxe	

Pflegestandard	Verfahrensanleitung (VAL)	
Bezeichnung	Soor- und Parotitisprophylaxe	
Problembeschreibung	<p>Definition</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unter <u>Soorprophylaxe</u> versteht man die pflegerischen Maßnahmen zur Verhütung einer Überbesiedelung von Hefepilzen der Mundschleimhaut (Soor-Candidose). Dieses zeigt sich durch fest haftenden, grauweißen Belag auf der Zunge und der Wangenschleimhaut. ▪ unter <u>Parotitisprophylaxe</u> versteht man die pflegerischen Maßnahmen zur Verhütung einer Ohrspeicheldrüsenentzündung (Parotitis). Diese wird hervorgerufen durch Staphylokokken oder Streptokokken und entsteht durch fehlenden Speichelfluss. Die Symptome sind stark druckschmerzhafte Schwellung und Rötung in der Parotitisregion. <p>Risikofaktoren</p> <p>Ein erhöhtes Risiko besteht bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewohnern mit Appetitlosigkeit ▪ Bewohnern mit Kau- und Schluckstörungen ▪ Bewohnern mit Nahrungskarenz und Sondernernährung ▪ Bewohnern mit allgemeiner Abwehrschwäche (z.B. durch Fieber, Chemotherapie) ▪ Bewohnern mit Mundtrockenheit (z.B. durch überwiegende Mundatmung) ▪ Medikamentennebenwirkung (z.B. Diuretika, Antidepressiva) <p>Allgemeines</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bei jeder pflegerischen Maßnahme ist die Eigenaktivität des Bewohners zu nutzen und zu fördern ▪ individuelle Wünsche und Gewohnheiten des Bewohners sind berücksichtigt (beachte Lieblingsspeisen und -getränke). ▪ der Bewohner ist über die spezielle Mundpflege informiert ▪ vor und nach der speziellen Mundpflege ist eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen. ▪ während der speziellen Mundpflege sind Schutzhandschuhe zutragen ▪ bei Auffälligkeiten ist der Arzt/Zahnarzt zu informieren ▪ bei Bewusstlosen sowie Bewohnern mit Schluckstörungen ist ausschließlich eine spezielle Mundpflege durchzuführen (siehe Punkt Durchführung spezielle Mundpflege) ▪ die Prophylaxe ist nach jeder Mahlzeit, mindestens 3x täglich und bei Bedarf durchzuführen ▪ Mundpflege-Sets sind täglich zu reinigen (entweder in der Spülmaschine oder wie Instrumentendesinfektion) und die Flüssigkeiten täglich zu erneuern (mit Datum versehen) ▪ Ablehnendes Verhalten bei der Mundpflege ist zu dokumentieren 	
Pflegemaßnahmen	<p>Maßnahmen</p> <p><u>Befeuchtung der Mundschleimhaut durch:</u></p>	

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	QMB	2.1	8/2023	Seite 1 von 2

 <p>Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH ... sicher und geborgen</p>	Handbuch Qualitätsmanagement	Kap. D.1.2.11
Verfahrensanleitung Soor- und Parotitisprophylaxe		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Speichelfluss anregen (z.B. verdünnter Zitronensaft, künstlicher Speichel, Honig) ▪ Kautätigkeit fördern (z.B. Kaugummi, Brotrinde, Zwieback, Trockenobst, Zitronenscheiben) ▪ individuell angepasste, mehrmals tägliche Mundspülungen bzw. spezielle Mundpflege ▪ leichte Massage der Ohrspeicheldrüse (Wange vor und unter äußeren Gehörgängen) <p>Durchführung spezielle Mundpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewohner in geeignete Lage/Position bringen (wenn möglich Oberkörperhochlagerung) ▪ ggf. Zahnteile entfernen mit anschließender Reinigung ▪ Inspektion der Mundhöhle auf Speisereste, Beläge sowie andere Veränderungen ▪ ggf. Zahnpflege gem. Maßnahmenplanung ▪ Speisereste aus der Mundhöhle entfernen bzw. Mundschleimhaut befeuchten Ⓛ Vorgehen wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Stets von hinten nach vorn wischen (Vorbeugung Keimverschleppung) ○ Zunge, unter der Zunge, Wangeninnenflächen, Wangentaschen sowie Gaumen reinigen ○ Jeder Wischvorgang erfolgt mit einem frischen, angefeuchteten Tupfer ○ Mund ausspülen lassen (wenn möglich) ○ Lippen mit feuchter Komresse reinigen und einfetten (z.B. Lippenpflegestifte, Creme)
--	--

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	QMB	2.1	8/2023	Seite 2 von 2